

Tauchspaß im Becken

Kinder üben mit der Wasserwacht: Angst ist kein Thema

AUERBACH

Vor allem die Kids standen Schlangen beim Schnuppertauchen der Auerbacher Wasserwacht am Freitagabend im „Schwimm-sa-la-bim“.

Bereits zum zweiten Mal boten Franz Heringklee, geprüfter Tauchlehrer und seine Kollegen an, sich mit dem Tauchsport vertraut zu machen. Zunächst wurde den Kids einiges an Theorie erklärt. Anhand von Schaubildern zeigte Heringklee den Aufbau eines Tauchjackets mit Flasche und welche Handzeichen die Taucher geben, weil sie in voller Montur unter Wasser ja nicht mehr sprechen können. So zeigt etwa der Zeigefinger mit dem Daumen zum Kreis verbunden das OK-Zeichen, das der Taucher gibt, wenn es ihm gut geht und im Tauchgang vorankommt.

Das probierten die Jungen und Mädchen dann auch gleich aus. Sie lernten das richtige Anpassen der Taucherbrille – und dass man diese

mit Spucke vor dem Anlaufen schützt. Außerdem durften sie das richtige Atmen mit der Sauerstoffflasche üben. Schnell zeigte sich, dass die Kinder angstfrei unter Wasser waren und viel Freude an den Tauchübungen im Spaßbecken hatten. Zur Belohnung durfte jeder eine Urkunde mit nach Hause nehmen. Auch der ein oder andere Erwachsene übte sich im Unterwassersport.

Zeitgleich hatten die Auerbacher die Gelegenheit zum „Moonlightschwimmen“, das die Bad- und Hallenbaugesellschaft in Zusammenarbeit mit der Wasserwacht jeden letzten Freitag im Monat veranstaltet. Aufgrund der frischen Temperaturen fanden aber nur wenige Schwimmer den Weg in Freibad. saw

INFO Das letzte Moonlightschwimmen findet am 27. August statt, dann wieder in der dämmerigen und von blauem Licht durchfluteten Atmosphäre des abendlichen „Schwimm-sa-la-bim“.

Wie ein Fisch im Wasser: Die Kinder hatten beim Schnuppertauchen mit der Auerbacher Wasserwacht im Schwimm-sa-la-bim viel Spaß. Foto: saw



Schutz durch 50 Meter hohen Erdwall

Friedensfahrradtour macht Station an der Schießbahn 213 – Bürgerforum informiert über Lärmgutachten

AUERBACH

Die Friedensfahrradtour 2010 machte – wie schon vor drei Jahren – Station an der Schießbahn 213 bei Nitzlbuch. Empfangen wurden die rund 20 Radfahrer gestern Mittag von Mitgliedern des Bürgerforums Umwelt und Truppenübungsplatz (BUT).

Die Radfahrer machten sich an diesem Sonntag auf den Weg von Pommelsbrunn nach Auerbach. Gestern und heute führt ihre Tour am Truppenübungsplatz Grafenwöhr entlang. In Grafenwöhr wird man am Gate 3 eine Mahnwache halten und die Forderungen der von der Deutschen Friedensgesellschaft-Vereinigte Kriegsdienstgegner (DFG-VK) organisierten Friedensfahrradtour kundgeben, die weitreichender sind, als die von BUT: Abrüstung, ein ziviles Europa, Abzug der Bundeswehr aus Afghanistan, gegen Waffenexporte.

Bis nach Leipzig

Dabei suchen die Kriegsgegner Standorte der Rüstungsindustrie, der Bundeswehr, der US-Armee und Truppenübungsplätze auf. Die Tour dauert bis zum Samstag, 7. August, und führt die Radfahrer noch nach Bayreuth, Hof, Jena und Leipzig.

BUT-Sprecher Armin Griesbeck erläuterte den Friedensdemonstranten die Problematik mit dem Schießlärm und die neuesten Entwicklungen. Das umfangreiche Lärmgutachten liegt wie bereits berichtet sowohl der Bürgerinitiative als auch der Stadt Auerbach vor und wird zurzeit ausgewertet.

Erste eigene Erkenntnisse konnte Griesbeck aber schon gestern mitteilen. Nach deutschem Recht sei die komplette Lärmbelastung, die mit der Schießbahn zusammenhängt



Zwei Tage führt die Tour der Friedensfahrer am Truppenübungsplatz entlang, dann geht es weiter nach Bayreuth, Hof, Jena und Leipzig. Fotos: Trenz

„gesetzeswidrig“. Unter anderem werde in dem Gutachten von einem „50 Meter hohen Erdwall als geeignete Lärmschutzmaßnahme gesprochen“. Nach erster Durchsicht des

Lärmgutachtens fühle sich BUT darin bestätigt, dass die Bürger viel zu hohen Lärmbelastungen ausgesetzt seien.

Im Anschluss an die Mahnwache

an der Schießbahn wurden die Fahrradfahrer von Bürgermeister Joachim Neuß im Rathaus empfangen, bevor sie ihren Weg nach Eschenbach und zum Netzberg fortsetzten. tz



Die Friedensfahrradtour 2010 machte gestern wie schon vor drei Jahren Station an der Schießbahn 213 bei Nitzlbuch.

Wie neues Auto mit alten Reifen

SCHLAMMERSDORF. Die Straßenbeleuchtung lässt den Schlammersdorfer Gemeinderat nicht los. Schon vor Wochen wurde in mehreren Sitzungen über die Umrüstung der Straßenlaternen auf Energiesparlampen diskutiert, diese dann schließlich beschlossen – und nun debattierten die Räte über neue Straßenlaternen.

Eine Anliegerversammlung in der vorletzten Woche sollte klären, ob die Ortsdurchfahrt mit neuen Laternen aufgewertet werden solle. Da die gesamte Hauptstraße umgestaltet wird, soll auch die Beleuchtung im neuen Glanz erstrahlen. „Das ist als ob man ein neues Auto kauft und die alten Reifen montiert“, zitierte ein Gemeinderat einen Kommentar eines Anwohners.

Einstimmig beschloss das Gremium, statt der altgedienten Peitschenmasten Pilzleuchten aufzustellen. Dabei entstehen Kosten von über 28 000 Euro inklusive der Erdarbeiten und des Abbaus. Bürgermeister Gerhard Löckler hofft, dass dies die Gemeindefahrer übernehmen können. Abgelehnt hatte der Rat die zweite Variante, die weitere 4500 Euro teurer geworden wäre. Michael Wiesnet konnte sich den Kommentar „Das Umrüsten hätten wir uns sparen können“ nicht verkneifen, relativierte allerdings, dass der Mehrkostenaufwand wahrscheinlich nicht hoch sei. Im angespannten Haushalt waren die Gelder für die neuen Lampen bereits vorgesehen.

Die Baugenehmigung für ein so genanntes Toskana-Haus bekommt der Schlammersdorfer Horst Gosa, der im Baugebiet Am Dornig ein Wohnhaus mit Doppelgarage baut. lhö

Kolpingfamilie bei der Landesgartenschau

AUERBACH. Am Mittwoch, 8. September unternimmt die Kolpingfamilie Auerbach eine Fahrt zur Landesgartenschau nach Rosenheim. Im Preis von 37,50 Euro enthalten sind neben der Busfahrt der Eintritt und eine rund zweieinhalbstündige Führung durch die Gartenschau und die Stadt Rosenheim.

Abfahrt ist um 7 Uhr in Auerbach am Place de Laneuveville, auf der Hin- und Rückfahrt ist eine Kaffeepause geplant. Abfahrt in Rosenheim wird gegen 15.30 Uhr sein. Nach einer Einkehr zum Abendessen ist die voraussichtliche Rückkunft in Auerbach um etwa 21 Uhr vorgesehen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Die Anmeldung ist möglich bei Helga Gnan, Telefon 44 06, oder Herbert Appl, Telefon 24 48. red

Nach Geiselwind

KIRCHENTHUMBACH. Für die Fahrt des katholischen Frauenbundes nach Geiselwind am Donnerstag, 5. August, sind noch Plätze frei. Der Ausflug kostet für Kinder 20 und für Erwachsene 25 Euro. Abfahrt ist um 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus. Telefonische Anmeldungen nimmt Rosi Fraunholz unter 0 96 47/5 28 entgegen. red